Es macht Spass

Autor(en): **Bill, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1968)**

Heft -

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-623120

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

es macht spass

die einen fragen, warum ich plastiken und bilder mache.
die anderen fragen, warum ich, ausser plastiken und bildern, noch anderes mache, nämlich häuser baue, texte schreibe, gegenstände entwickle, vorlesungen und vorträge halte, studenten erziehe und, ausser im parlament, auch noch in verschiedenen kommissionen und juries tätig sei.
die meisten können so etwas nicht verstehen, weil sie annehmen, es komme dabei alles zu kurz. es ist wohl möglich, dass hin und wieder etwas zu kurz kommt, nämlich das, was ich als meine am wenigsten notwendige tätigkeit ansehe, aber jene, bei der ich am ehesten ohne kompromiss eine lösung finden kann die mit der problemstellung übereinstimmt und die ich ganz unabhängig davon lösen kann ob sie auch noch jemand anderem spass macht als nur mir selbst.
alle meine anderen tätigkeiten sind bedingt durch ihre funktion im dienst des menschen. es sind soziale, gesellschaftliche probleme. probleme des täglichen bedarfs, des täglichen lebens. für die lösungen dieser probleme aber braucht es massstäbe, argumente. und weil die meisten lösungen zudem sichtbaren einfluss haben auf unsere umwelt, so müssen sie im zusammenhang betrachtet werden. und weil sie alle eine form haben, muss diese form, ausser dass sie gebrauchstüchtig und wirtschaftlich sein soll, auch schön sein.
gerade um die schönheit der vielfältigen erscheinungen unserer umwelt zu beurteilen, brauchen wir massstäbe, die wir weder aus der technik noch aus der natur entleihen können. meine massstäbe sind die gesetzmässigkeiten die ich zu realisieren suche in malerei und plastik.
dass ich anstrebe, dass meine bilder und plastiken ausserdem auch von andern empfunden, verstanden, besessen werden könnten, ist ein wunsch der meine arbeit nicht leitet; doch erst wenn er erfüllt wird, scheint mir der sinn eines werkes bestätigt.
so haben auch malerei und plastik ihre funktion zum menschen, wie jeder andere gegenstand unserer umwelt. ihr zweck ist wohl ein anderer, denn sie sind nicht im üblichen sinn gebrauchsgegenstände, sondern sie sind «gegenstände für den geistigen gebrauch». in dieser bedeutung wäre es möglich, dass es kunstwerke wären, in übereinstimmung mit der definition hegels; nämlich, dass die kunst die höchsten interessen des menschlichen geistes verwirkliche. in diesem sinn möchte auch ich meine höchsten interessen hin und wieder realisieren, in enger verbindung mit der lösung anderer probleme des täglichen lebens, und als deren ordnende kräfte.
damit ist die frage beantwortet, warum ich auch noch plastiken und bilder mache. zufügen könnte ich: weil es mir spass macht, und manchmal anderen auch.

max bill